

Kultur Ruhr GmbH
Leithestraße 35 / 45886 Gelsenkirchen
Hendrik von Boxberg — Pressesprecher
Telefon — +49 209 / 60 50 71-37 / Fax — 42
Mail — presse@ruhrtriennale.de

ruhr /
triennale
triennale
triennale

Pressemitteilung, 6. August 2014

**Noch zehn Tage bis zur Eröffnung der Ruhrtriennale 2014.
Bewegtes Auftaktwochenende mit Musiktheater in Duisburg, Tanz
und Nachtkonzert in Bochum und Ausstellungen in Essen.**

Trauer um Harun Farocki # *ZEIT Forum Kultur* mit prominenten Gästen zum
Thema *No Education # tumbletalks* immer sonntags im Museum Folkwang # *MELT*
/ Urbane Künste Ruhr-Symposium # Ruhrtriennale/Tourtriennale

Duisburg, 6. August 2014 – Bochum, Duisburg und Essen stehen am Auftaktwochenende der Ruhrtriennale vom 15.-17. August im Fokus der internationalen Künstlerinnen und Künstler. Zehn Tage vor Eröffnung des Festivals berichten der Künstlerische Leiter Heiner Goebbels und der Geschäftsführer der Kultur Ruhr GmbH, Lukas Crepaz, heute in der Gebläsehalle des Landschaftsparks Duisburg-Nord über Proben und die letzten Vorbereitungen. Erstmals findet die Eröffnungspremiere der Ruhrtriennale in Duisburg statt, wo mit *De Materie* des niederländischen Komponisten Louis Andriessen eine außergewöhnliche Musiktheaterarbeit des 20. Jahrhunderts zur Aufführung kommt.

Als Gäste begrüßt Heiner Goebbels den Regisseur Boris Nikitin, der in der Maschinenhalle Zweckel in Gladbeck für seine Inszenierung *Sänger ohne Schatten* probt und die Künstlerische Leiterin von Urbane Künste Ruhr, Katja Aßmann, die das brasilianische Künstlerduo cantoni crescenti eingeladen hat, ihre frei zugängliche Installation *Melt* im Landschaftspark für die Ruhrtriennale zu realisieren.

Das Team der Ruhrtriennale trauert um den vor wenigen Tagen verstorbenen Künstler Harun Farocki.

Heiner Goebbels: „Die traurige Nachricht von Harun Farockis plötzlichem Tod erreichte uns mitten in der Installationsphase seiner Ausstellung, die er gemeinsam mit Antje Ehmman persönlich in Essen geplant hat. Eine Einstellung zur Arbeit wird besonders eindrücklich seine Ausnahmestellung als radikalen Filmemacher dokumentieren, dessen Bilder uns nicht belehren wollen, sondern zum Sehen ermächtigen. Mit Harun Farocki verliert der Film einen herausragenden Künstler unserer Zeit.“

Seine gemeinsam mit Antje Ehmman erarbeitete Videoinstallation wird wie geplant im Essener Museum Folkwang eingerichtet und am Samstag, 16. August um 12 Uhr, eröffnet.

Proben für weitere Produktionen der Ruhrtriennale laufen aktuell in Gladbeck und Duisburg. In dieser Woche beginnen auch die Aufbauarbeiten zu *Melt* von cantoni crescenti auf der Hochofenstraße des Landschaftspark in Duisburg. Die während des Festivals frei zugängliche Kunstinstallation im öffentlichen Raum wird auch Thema des von Urbane Künste Ruhr zur Ruhrtriennale ausgerichteten Symposiums *Art/Space/Public* (28.-30. August, u.a. mit Tino Sehgal, Stefan Kaegi/Rimini Protokoll), das der Frage nachgeht, welche Möglichkeiten, Aufgaben und Herausforderungen im Umgang mit Kunstprojekten im öffentlichen Raum entstehen.

Der Vorverkauf zur Ruhrtriennale erreicht wie in den vergangenen Jahren in den Tagen vor Festivalbeginn einen weiteren Höhepunkt.

Lukas Crepaz: „*Der Ticketvorverkauf läuft sehr gut. Viele Vorstellungen sind bereits ausverkauft, für die meisten Produktionen – insbesondere auch für die großen Musiktheaterproduktionen De Materie, Neither und Surrogate Cities Ruhr – gibt es jedoch aufgrund höherer Platzkapazitäten in diesem Jahr noch Resttickets. Fast alle Konzerte und die Filmoper River of Fundament sind hingegen restlos ausverkauft.*“

Das Podium des *ZEIT Forums Kultur*, das sich in diesem Jahr dem Ruhrtriennale-Programm *No Education* widmet, steht fest. Mit der Schriftstellerin Sibylle Lewitscharoff, dem Philosophen Gernot Böhme und dem Publizisten Mark Terkessidis ist das ZEIT Forum Kultur hochkarätig besetzt und verspricht eine kontroverse Diskussion. Den Auftakt für die diesjährigen *tumbletalks* machen am Sonntag, 17.8. um 12 Uhr im Museum Folkwang Louis Andriessen und Heiner Goebbels.

Die Tourtriennale trägt den Namen der Ruhrtriennale in den kommenden Monaten wieder zu weiteren Festivals weltweit. So wird u.a. das Musiktheaterstück von Heiner Goebbels aus dem Jahre 2012, *When the mountain changed its clothing*, vom 27.-28. August 2014 beim Theaterfestival Basel, Schweiz, und vom 23.-26. Oktober 2014 beim Melbourne Festival, Australien gezeigt. Harry Partchs *Delusion of the Fury*, 2013 mit dem Ensemble musikFabrik ebenfalls in der Jahrhunderthalle Bochum von Heiner Goebbels inszeniert, gastiert nach dem großen Erfolg im Juni beim Holland Festival, Amsterdam, vom 29.-30. August beim Edinburgh International Festival, Schottland. Romeo Castellucci *Le Sacre du Printemps* wird im Dezember in Paris und im Mai 2015 im Perm State Theatre, Russland gezeigt. *Manger* von Boris Charmatz tourt 2014 nach Graz, Lausanne, Rennes und Paris und 2015 nach Brüssel.

Die Eröffnung der neuen Arbeit *KUNSTMUSEUM* von Gregor Schneider im Bochumer Kunstmuseum findet am 29. August statt. Die Raumsulptur wird über die Festivallaufzeit hinaus bis zum 12. Oktober 2014 in Bochum gezeigt.

Projektförderer:

De Materie: Kunststiftung NRW, Ernst von Siemens Musikstiftung, Rudolf Augstein Stiftung / *Le Sacre du Printemps*: Istituto Italiano di Cultura Köln/ *manger*: Institut français / *Surrogate Cities Ruhr*: Ruhrtriennale Freundeskreis, Institut français, / *Innovationspool – freitagsküche*: NRW.BANK / *Internationaler Festivalcampus*: Allianz Kulturstiftung, Ruhrtriennale Freundeskreis / *No Education*: Kemnader Kreis e.V. / *Children's Choice Awards*: Stiftung Mercator, Sparkassen in NRW / *All Children are Other*: Stiftung Mercator / *freitagsküche: doing kitchen*: Stiftung Mercator / *Royal Concertgebouw Orchestra*: Stiftung pro Bochum

Die Ruhrtriennale wird gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen sowie von der Europäischen Union – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Gesellschafter: Land Nordrhein-Westfalen und Regionalverband Ruhr.

Das Programm der ersten 10 Tage

Die Ruhrtriennale wird am Freitag, 15. August, mit Louis Andriessens Musiktheaterarbeit *De Materie* in der Kraftzentrale im Duisburger Landschaftspark eröffnet, inszeniert vom künstlerischen Leiter der Ruhrtriennale Heiner Goebbels und seinem Team. Besucher des Landschaftsparks können bereits ab 15 Uhr erste Schritte auf der frei zugänglichen Installation *Melt* wagen. Der von Urbane Künste Ruhr für die Ruhrtriennale produzierte 70m lange bewegliche, interaktive Laufsteg aus Aluminiumplatten von cantoni crescenti wird im Beisein der Künstler von Kulturministerin Ute Schäfer eröffnet.

Samstag, der 16. August, beginnt um 12 Uhr mit zwei öffentlichen Ausstellungseröffnungen im Essener Museum Folkwang. Gezeigt werden Harun Farockis und Antje Ehmans Videoinstallation *Eine Einstellung zur Arbeit* und die 2013 auf der Halde Haniel in Bottrop entstandene Filmarbeit *Levée* des Choreografen Boris Charmatz und des Filmemachers César Vayssié. Um 14 Uhr lädt der italienische Regisseur Romeo Castellucci zur Weltpremiere seiner Inszenierung von *Le Sacre du Printemps* mit 40 Maschinen, die Knochenstaub zum Tanzen bringen. Um 20 Uhr gibt es am gleichen Tag eine weitere Aufführung in der Duisburger Gebläsehalle, der sich ab 21 Uhr die erste *freitagsküche* der Saison anschließt (in diesem Jahr immer samstags!). In der Bochumer Jahrhunderthalle zeigt am Abend Anne Teresa De Keersmaecker die Uraufführung von *Verklärte Nacht*, einem Pas de Deux mit der Musik von Arnold Schönberg. Ein besonderes Erlebnis verspricht das Nachtkonzert *For Philip Guston* von Morton Feldman in der Bochumer Jahrhunderthalle, das ab 23 Uhr viereinhalb Stunden lang vom Ensemble Modern gespielt wird.

Am Sonntag, 17. August, treffen sich Heiner Goebbels und Louis Andriessen zum ersten *tumbletalk*, immer sonntags im Museum Folkwang. Es folgen am selben Tag weitere Vorstellungen von *Le Sacre du Printemps*, *De Materie* und *Verklärte Nacht*.

Am Montag, 18. August, beginnt die Reihe der *Konzerte im Maschinenhaus* der Zeche Carl mit einem klassischen Konzert des bosnischen Gitarristen und Lautinisten Edin Karamazov, der das Publikum in intimen Rahmen mit einem Solo-Recital in die deutsche, französische und italienische Lautenmusik des 17. und 18. Jahrhunderts einführt.

Das Wochenende vom 22. -24. August wird mit der Uraufführung von Boris Nikitins *Sänger ohne Schatten* im Maschinenhaus Zweckel in Gladbeck eröffnet. Drei Opersänger dreier Generationen und ein Pianist lassen das Publikum erzählerisch und singend an ihrem Beruf und ihrer Biografie teilhaben. Der Pop- und Avantgardemusiker Matthew Herbert erzählt in zwei stark gefragten Konzerten gemeinsam mit den Pianisten Sarah Nicholls und Sam Beste auf PACT Zollverein in Essen die Geschichte von *20 Pianos* aus aller Welt. Der *tumbletalk* am Sonntag im Museum Folkwang ist Harun Farocki gewidmet.

Die Ruhrtriennale legt im dritten und abschließenden Jahr unter der künstlerischen Leitung von Heiner Goebbels vom 15. August bis 28. September 2014 den Fokus auf grenzauflösende Uraufführungen und Neuinszenierungen internationaler Künstlerinnen und Künstler. Im Zentrum stehen große Musiktheaterproduktionen, die Bildende Kunst, Theater, Tanz, Performance, Film und Konzert. Über 150 Veranstaltungen in 4 Städten mit 14 Spielstätten und rund 1.000 nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern, ca. 30 Produktionen – davon mehr als die Hälfte Uraufführungen, Neuproduktionen und Deutschlandpremierens – sowie Konzerte und Künstlergespräche verwandeln die herausragenden Industriedenkmäler der Region in einzigartige Aufführungsorte für zeitgenössische Kunst.